

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 07.10.1714

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181186](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181186)

Der Geist und die Kraft, sprach: Leipzig, den 7ten
König! Oct. 1714. 17

und was es heißt, der sprach: König!

und was da steht, der König;

und was da will, der wofür des
Königs des Lebens umsonst!

Gedächtnis. G. B. B.

Es ist mir heute eine große Freude,
euch zu sehen. Alles, alles ruft mich
zu, man soll euch gerne hören, und das
meist des Gemüths innerer Lustigkeit w. in
euch w. bei dem Vorlesung, darauf ist auf
euch ein wenig von dem Wasser des Lebens,
und der geringe meiste ein wenig. Versteht!

Diese Materie giebt mir Gelegenheit genug
mehr auditores zu werben, ihr Vorlesung
w. schon zu diesem Wasser des Lebens zu
wissen, w. indem ich mit euch, so, so, so,
so ich zu euch mit.

Ob ich dann heute Gelegenheit gehabt zu
lectiones privatissimas zu halten mit Zim,
morum w. sonach mit Christoffe Luff,
da ich dann ein ganz besondres Glück der
Asien geglaubt, und mich Gott dankt.

Conradus hatte ich schon seit mit Geist.
Liesung und von unserm unser l. Lz
Land in seinem Rechte zu consecriren,
auf dem unserm Rechte zu bitten, &
wie unser Regement in allen Dingen ab-
solviren könnte.

Darum kam D. Güte H. v. Bonin ein-
geschickten seiner Körper: ich wisse ihn für zu
seiner Herrn Grafen, der gestern Abend
früh ankam, ist. Ich werde sehen, ob
uns Gott bei demselben ein Besuch wird,
denn wird; er bleibt noch etl. Tage
hier, wie ich voraussehe.

Ein glänzendes Magister, das man mag.
Bedeutung so besser bei H. Job infor-
mirt kam mich zu mir, d. h. bringt, &
er nach Eithen zum 3. Collegium in der
Pforte beirathen wäre. Von diesem sollte
noch viel gutes.

Seine Hofmannen grüßte heute von D. Herz
gehung D. Linder, so sehr nachdenklich, ich
habe wohl das in Dürstung der Geistlichkeit

Auf ewiglicher Erinnerung setze ich bei aller
 Verpflichtung, daß er wenigstens bei seinem letzten
 Wortschreibungs wird, so lange er auf seine
 gründliche Aenderung des Geistes dringt.

Leute beschreiben, welche in d. Schriften,
dem Jesus so sehr, w. hat er bey d.
Anschaffung des hohen d. Kind. Israel, so
viel ihm möglich, vermögt, gemacht, und die
Auf die dem Volk Gottes noch vorstehen,
was auch gleich w. wie man in solch Brief
angehen müßte, diese hat mein Herz
bewogen, w. auf Barmherzigkeit, den ich mit der

Folgeb Christoff Buch, mirs so ihrs Buch
 u. von dem Helms, Kuchts, so die Jov,
 Bogin noch nicht hatte, in schön Papier gebünd,
 wolten so ihr gleich freibrechtig u. wenn
 sie mit freud angenommen.

Ihre Promittirte habe ich auf Wunsch Bismarcks
ein Exemplar von ihm aufgegeben.

Der 24.^{te} Lenz ist mit dem Fr. bey dem Jura
 nach der Liffthausen gegangen. Willen Sie,
 nicht so sehr, dass Sie sich mit einander
 vereinigen, weil Sie sich so nicht wohl
 gute Freunde waren.

Minn rade is jof, wie de gelynde
 wofte rade is. Jof blake is
 minn gelynde is. Jof rade is,
 Jof gelynde, Jof gelynde is,
 is rade is in derfelde, is
 gelynde is rade.

[illegible]

Wir will uns man's Gerechtigkeit in die Arme legen
 Der uns als ein würdiger Gott zu helfen hat.
 In der Gerechtigkeit bin ich T. L. J. Ellor.